

The page features an abstract graphic design with three blue circles of varying sizes, each composed of concentric circles in different shades of blue. These circles are positioned in the upper right and lower right areas. Two thin blue lines intersect to form a large 'V' shape that frames the circles. The text is located in the lower left quadrant.

Projektarbeit 2015

“Arias in vitro”

Installation von destillierten Opernarien in Flaschen mit passenden Linoldrucken sandgestrahlt. QR-Code-Beschriftung zum Abruf der Opernarien via Smartphone oder Tablet

René Walker
24. April 2015

Lehrgang als Ausbildner für Gestaltung 2012 – 2015

Projektarbeit René Walker - 2015

„Arias in vitro“

1. Idee

Installation von destillierten Opernarien, abgefüllt in Flaschen. Die Flaschen werden mit Motiven sandgestrahlt, welche ich passend zu den jeweiligen Opernarien mit Linoldruck gestalten werde. Jede Flasche wird zusätzlich mit einem Code beschriftet, über welche die jeweilige Arie gleich akkustisch via iPhone oder iPod abgespielt werden kann. Die ganze Installation wird mit transparenten, hängenden Bahnen, welche verschiebbar sein werden, umrahmt. Diese sollen ein Bühnenbild visualisieren. Auf den einzelnen Bahnen sind nur Formen und Flächen erkennbar. Wenn die Bahnen jedoch hintereinander hängen dann erkennt man das Bild. Die gesamte Installation soll eine Transsubstantiation sein. Etwas bestehendes mit alten und neuen Techniken sowie Materialien gestalterisch neu inszeniert. Ein visuelles und akkustische Erlebnis für den Betrachter. Die gesamte Dokumentation werde ich auf einer eigenen Webseite machen. Diese Entscheidung rührt auf eigener Erfahrung und Beobachtung. An den bisherigen Ausstellungen von Abschlussarbeiten gilt der Fokus hauptsächlich den ausgestellten Werken, nicht aber den Dokumentationen. Interessierte sollen in Ruhe nach Besuch der Ausstellung die Möglichkeit haben, die Dokumentation zu lesen respektive den ganzen Prozess verfolgen können.

2. Ideenfindung

Brainstorming, Überlegungen was für Themen und Materialien resp. Umsetzungen mich interessieren. Inspirationen durch meine bisherigen Arbeiten, mein Umfeld, Interessen, Kunstausstellungen, Literatur, Musik etc.

3. Ausgangslage

Vorhandene Interessen, Fähigkeiten, Ressourcen wie Raum, Materialien, Zeit, finanzielle Möglichkeiten und Abklärungen von Machbarkeiten.

4. Zeitplan

Start Projektjahr im September 2014 und Abschluss im September 2015

Gleich zu Beginn des Projektjahres hatte ich eine Idee, welche ich verfolgen wollte. Nach den ersten Abklärungen zeigte sich jedoch, dass die Umsetzung nicht realisierbar ist. Ab Oktober 2014 fiel ich in eine kreative Blockade, welche bis Ende Jahr andauerte. In dieser Phase kam auch der Entscheid der Galerie E-Punkt für meine Ausstellung „Baden in Farben – Farben in Baden“. Die Vernissage wurde auf 7. März 2015 und die Ausstellungendauer bis 1. Mai 2015 definiert. Gegen Ende 2014 entschloss ich mich, die Ideenfindung bis nach der Vernissage auf Eis zu legen und mich voll auf die Ausstellung zu konzentrieren und hinzuarbeiten. Nach der Vernissage legte ich mir folgenden Zeitplan fest:

April 2015	Ideenfindung
Mai 2015	Testphase
Juni 2015	Umsetzung: Linoldruck für Flaschen, Flaschen sandstrahlen
Juli 2015	Umsetzung: Hängende Bilder gestalten
August 2015	Umsetzung: Destillate produzieren, Abschluss Dokumentation und Vorbereitung Präsentation
September 2015	Ausstellung der Projektarbeit im Stufenbau Ittigen

5. Stolpersteine

- Erste Idee (Steine mit Glas umhüllen resp. konservieren):
Aus technischen Gründen nicht umsetzbar.
Fazit: Glas weiterverfolgen, Steine weglassen.
- Kreative Blockade:
Fazit: neuen Zeitplan erstellen
- Flaschen selber herstellen in einem Glasatelier:
Aus Kostengründen nicht realisierbar.
Fazit: Alternative mit Recyclingglas

6. Ressourcen

- Zeit gemäss Zeitplan
- Vorhandenes Atelier und Material
- Zusammenarbeit mit Arbeitsintegration Winterthur, Abteilung Glasrecycling

Gesamtbudget CHF 1'500.—

24. April 2015

7. Fazit

Meine jetzige Idee beflügelt mein kreatives Schaffen. Etwas bestehendes (Opernarien) in einer ganz neuen Art visuell und akustisch zu präsentieren. Mit meiner Projektarbeit kann ich 2D und 3D Arbeiten gestalten, sowie alte und neue Techniken, Materialien und Ideen kombinieren.

